

Oracle BI Applications – eine valide Alternative zum SAP BW

**Annett Thurm-Meyer
ORACLE B.V. & Co. KG
Deutschland**

Schlüsselworte:

Oracle Business Intelligence Applications, Warehouse, EPM, SAP BW

Einleitung

Business Intelligence ist mehr denn je in aller Munde. Welches sind die Herausforderungen, denen Unternehmen zum Thema Business Intelligence begegnen müssen? Was sollte eine moderne BI Lösung leisten? Gibt es eine Alternative zum SAP BW?

Oracle BI Applications – eine valide Alternative zum SAP BW

Wie kann ein erfolgreiches Unternehmen beschrieben werden? Es steigert seinen Umsatz, die Profitabilität und achtet speziell auf die Kostenentwicklung. Bis zum Ende der 1990er Jahre haben Unternehmen sich zunächst darauf konzentriert sogenannte ‚Enterprise Resource Planning‘ (ERP) und ‚Customer Relationship Management‘ (CRM) Systeme zu implementieren, um die operativen Prozesse und den Kundenkontakt zu optimieren. Der Erfolg dieser Systeme war durchschlagend und die Verbreitung entsprechend. Auf dem deutschen Markt hat sich an dieser Stelle, neben vielen weiteren Anbietern von ERP und CRM Software, die SAP sehr erfolgreich etabliert.

Neben großen Kosteneinsparungen und einer größeren Kundenloyalität haben diese Systeme riesige Datenmengen produziert. Neue Daten, die Informationen über die Kernkompetenzen der Unternehmen beinhalten. Heutzutage haben Unternehmen erkannt, dass diese in unterschiedlichen Systemen verschütteten Informationen extrem wertvoll im Hinblick auf weitere Kosteneinsparungspotentiale, Steigerung von Margen, etc. sind. Schwierigkeiten bereiten die Anforderungen an Vollständigkeit, Aktualität und die Bereitstellung der relevanten Informationen an die richtigen Adressaten in einem Format, in dem diese Informationen auch in Aktionen umgewandelt werden können. Viele Unternehmen taten und tun sich schwer, die notwendigen Daten aus den unterschiedlichsten Vorkomplexen zu extrahieren und in angemessener Geschwindigkeit und richtiger Dosierung an die relevanten Informationsempfänger zu verteilen. Die SAP hat an dieser Stelle mit dem BW versucht, ihre in Deutschland marktbeherrschende Situation auch auf das Data Warehouse und Business Intelligence Thema auszuweiten. Mit dem BW entstand ein weiterer Monolith, proprietär und in sich gekapselt, der nur SAP-Module beinhaltet und weitere Quellen nur unter großen Schwierigkeiten einbinden kann. Außerdem ist nicht nur das Warehouse vordefiniert, sondern auch die Kennzahlen und Berichte. Weitere Kennzahlen sind nur selten bzw. gar nicht über den Fachbereich zu ergänzen. Der Zukauf von Business Object trägt diesem Problem Rechnung, resultiert aber in einer unübersichtlichen und administrationsaufwändigen Architektur. Oracle ist der einzige End-to-End-Anbieter, der eine vollständige Integration aller Architekturkomponenten bereits realisiert hat.

Eine weitere Herausforderung der IT ist die Weiterentwicklung von einem Costcenter zu einem Profitcenter. Die IT ist dadurch unter starkem Kostendruck geraten. Administrationsaufwändige BI Systeme, mit personalintensiver Schnittstellenpflege und Inhaltsaufbereitung bringen IT-Abteilungen dazu, bestehende Systeme im Hinblick auf eine mögliche Ablösung durch kosteneinsparende Architekturen und BI Applikationen mit vorgefertigten Inhalten im Selfservice für Endbenutzer abzulösen.

Es stellt sich in diesem Vortrag nicht die Frage nach dem Für oder Wider von Business Intelligence, sondern nach der Umsetzung von Business Intelligence und der Vernetzung eines umfassenden Systems in der bestehenden Systemlandschaft.

Unumstritten ist die Notwendigkeit von Data Warehouses respektive Data Marts, in denen die operativen Daten für anschließende Analysen optimiert und bereinigt zusammengeführt werden. Data Warehouseprojekte können beliebig komplex, langwierig und ressourcenintensiv ablaufen. Umsetzungszeiten belaufen sich wenigstens auf Quartale, wenn nicht Jahre. Dabei wird von führenden Experten immer empfohlen einen großen Wurf zu vollziehen. Hierfür ist es jedoch erforderlich, alle möglichen Anforderungen an das Data Warehouse im Voraus zu ergründen, eine große Umsetzung zu planen und durchzuführen. Im Ergebnis erhalten Unternehmen einen Monolithen, der alle zum Zeitpunkt der Planung vorhandenen Anforderungen abdeckt. Danach folgt die Verteilung der Informationen in Form von Kennzahlen, organisiert in Berichten und Graphiken auf Dashboards, in Mail-Anhängen oder auf pixelperfekten Berichten. Hierfür sind allermeist unterschiedliche ‚best of breed‘-Werkzeuge im Einsatz. Leider oftmals auch von unterschiedlichen Anbietern, mit jeweils unterschiedlichen architektonischen Konzepten und Metadaten. Die Dynamik der Umwelt führt jedoch kontinuierlich zu neuen Anforderungen. Diese erfordern oftmals ein aufwändiges und kostspieliges Re-design und resultieren nicht selten in einem neuerlichen Einsatz von Tabellenkalkulationssystemen und den bekannten Problemen von inkonsistenten Daten und Insellösungen. IT-Abteilungen sehen sich mit zwei wesentlichen Problemen konfrontiert. Wie lassen sich die Administrationsaufwände für den täglichen Betrieb der Business Intelligence Architektur reduzieren? Wie können neue inhaltliche Anforderungen seitens der Fachabteilungen möglichst ressourcenarm umgesetzt werden?

Die Oracle Business Intelligence Applications (BI Apps) liefern in einer Lösung die Antwort auf beide Herausforderungen. Was genau verbirgt sich hinter Oracle BI Apps? Die Oracle BI Apps sind eine End-to-End BI Lösung mit allen notwendigen Komponenten wie ETL, Warehouse, BI Server und einem umfassenden Satz an Endbenutzerwerkzeugen. Die gesamte Lösung kommt als Out-of-the-Box Paket und umfasst nicht nur die technische Umsetzung, sondern liefert auch vorgefertigte Inhalte für 11 unterschiedliche Unternehmensbereiche entlang der Wertschöpfungskette. Außerdem werden auch fertige Adapter für die Extraktion der Daten aus diversen Vorsystemen (ERP und CRM), die vollständige Transformation und die Loadprozesse, das Mapping zum Warehouse und der eine Satz Metadaten für die Business Intelligence Lösungskomponenten geliefert. Trotz des großen umfassenden Paketes besteht weiterhin absolute Flexibilität mit geringem Aufwand weitere Quellen mit einzubinden, neue Kennzahlen und Berechnungen auf der Metadatenebene zu definieren und weitere Verteilungswege in den Frontends festzulegen. Mit dem neuen Oracle BI Enterprise Edition 11g werden die Oracle BI Apps vollständig in Oracle's Middleware integriert. Die vorhandenen Security-Konzepte basierend auf Rollen und Berechtigungen werden zentral über die Middleware administriert. Der bekannte Enterprise Manager überwacht den einwandfreien Betrieb nicht nur der Datenbank, sondern auch aller BI Komponenten. Auf der Ebene der BI Metadaten bietet Oracle neben der umfassenden Abdeckung der BI Anforderungen auch die Integration zu weiteren Themen aus dem Performance Management, wie beispielsweise Strategy Management, Business Planning, Cost Management und Financial Reporting & Compliance.

Alle BI Applications Module können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination zum Einsatz kommen. Damit besteht für Unternehmen die Möglichkeit klein mit einem Bereich zu starten und dann ggf. sukzessive weitere Module nachzurüsten. Flexibilität besteht aber auch besonders hinsichtlich der definierten Kennzahlen und Berichte. Es handelt sich dabei um hunderte von Kennzahlen, die systematisch in jedem Unternehmen wiederkehrende Fragestellungen von allen möglichen Seiten beleuchten. Natürlich geht Oracle nicht davon aus, dass diese vordefinierten Kennzahlen zu 100% den Informationsbedarf eines jeden Unternehmens abdecken. Und somit sind die BI Apps offen für das Nachpflegen von unternehmenseigenen Definitionen und Kombinationen von Kennzahlen. Dies ist auch, mit geringen Kenntnissen, direkt aus den Fachbereichen heraus möglich, was weiter konsequent zur Entlastung der IT beiträgt. Zu den einzelnen Modulen zählen:

- Oracle Financial Analytics
- Oracle Procurement and Spent Analytics
- Oracle Supply Chain and Order Management Analytics
- Oracle Project Analytics
- Oracle Human Resource Analytics
- Oracle Sales Analytics
- Oracle Price Analytics
- Oracle Marketing Analytics
- Oracle Loyalty Analytics
- Oracle Service Analytics
- Oracle Call Center Telephony Analytics

Oracle arbeitet sehr kontinuierlich an der Herausforderung des Datenzugriffs auf unterschiedliche Vorkonzepte. Viele Konnektoren sind bereits verfügbar. Im Falle der SAP Module ist eine besondere Herangehensweise erforderlich. Oracle steht kurz vor der Finalisierung eines komplett überarbeiteten BI Apps SAP R/3 Releases. In Kürze wird sich dieses als ein Produkt auf der Oracle Preisliste finden.

Es reicht heutzutage nicht mehr, Probleme zu erkennen. Business Intelligence muss ausführbar sein. Business Intelligence muss sowohl aus der CRM resp. ERP Applikation heraus mit Datenübergabe anstoßbar sein (inside out), als auch von der Erkenntnis aus einer BI-Analyse zurück, beispielsweise in das CRM resp. ERP System, eine Gegensteuermaßnahme einleiten können (outside in). Nur modernste BI/EPM Gesamtlösungen, die über alle Schichten mit der bestehenden Architektur verknüpft sind, werden diesen Anforderungen gerecht.

Oracle Business Intelligence Applications – eine valide Alternative zum SAP BW. Fordern Sie uns heraus.

Kontaktadresse:

Name

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG
Kühnehöfe 5
D-22761 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40-89091 484
Fax: +49 (0) 40-89091 431
E-Mail annett.thurm-meyer@oracle.com
Internet: www.oracle.com/us/solutions/ent-performance-bi/index.html